



DATENSCHUTZHINWEISE GEMÄSS DER DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG

1. Name und Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung durch Knauthe Rechtsanwälte Partnerschaft mbB und die tätigen Anwaltsnotare (im Folgenden: KNAUTHE), Leipziger Platz 10, D-10117 Berlin, Deutschland, E-Mail: berlin@knauthe.com, Telefon: +49 (0)30 – 206 70 00, Fax: +49 (0)30 – 206 70 1800.

Der externe Datenschutzbeauftragte (Herr Frederick Berg, LL.M. , FPS IT and Data Privacy GmbH) sowie die stellvertretende Datenschutzbeauftragte (Frau Alina Widiker) sind unter der o.g. Anschrift beziehungsweise unter dsb@knauthe.com erreichbar.

2. Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten sowie Art und Zweck und deren Verwendung

Wenn Sie uns mandatieren oder unsere Notare beauftragen, erheben wir folgende Informationen:

- Anrede, Vorname, Nachname,
- Kommunikationsdaten,
- Biometrische Daten (Ausweisdokumente),
- Aufenthaltsgenehmigungen,
- Staatsangehörigkeit,
- Konfession,
- Bankdaten,
- Beschäftigtendaten,
- Familienstand,
- Geburtsdatum/-ort,
- Geschlecht,
- Gehaltsdaten,
- Gewerkschaftszugehörigkeit,
- Hinweise zu Beschäftigungseinschränkungen,
- Daten zu Ordnungswidrigkeiten und Straftaten,
- Pfändungen,
- Sozialversicherungsdaten,
- Steuerdaten,
- Informationen, die für die Geltendmachung und Verteidigung Ihrer Rechte im Rahmen des Mandats/der Angelegenheit notwendig sind.

Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (Handel-, Genossenschafts-, Vereinsregister) legitim gewonnen haben und verarbeiten dürfen.

Die Erhebung dieser Daten erfolgt,

- um Sie als unsere Mandanten/Beteiligten identifizieren zu können;
- zur Identifizierung und Vermeidung von Interessenkollisionen mit anderen Mandaten/Beteiligten;
- um Sie angemessen anwaltlich und notariell beraten und vertreten zu können und die vertraglichen Verpflichtungen erfüllen zu können;
- um das Mandat/die notarielle Beauftragung durchführen zu können;
- zur Korrespondenz mit Ihnen;
- zur Rechnungsstellung;
- zur Abwicklung von evtl. vorliegenden Haftungsansprüchen sowie der Geltendmachung etwaiger Ansprüche gegen Sie.

Die Datenverarbeitung erfolgt auf Ihre Anfrage hin und ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken für die angemessene Bearbeitung des Mandats/des notariellen Auftrags und für die beidseitige Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Mandatsvertrag bzw. aus der Beauftragung unserer Notare erforderlich. Die für die Mandatierung/notarielle Beauftragung von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht für Anwälte (6 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mandat beendet wurde, bzw. weitere 4 Jahre nach § 199 Abs. 3 Nr. 1 BGB) und Notare (30 Jahre gem. § 199 Abs. 3a BGB, § 5 Abs. 4 DONot bzw. 100 Jahre gem. § 5 Abs. 4 DONot) gespeichert und danach gelöscht, es sei denn, dass wir nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus HGB, StGB oder AO) zu einer anderen Speicherung verpflichtet sind oder Sie in eine darüber hinausgehende Speicherung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO eingewilligt haben. Ausgenommen von der Löschung sind die

im Rahmen der Kollisionskontrolle unbefristet benötigten sog. Kopfdaten des Mandats/der/des Beteiligten (voller Name der/des Mandanten/Beteiligten, Name des Gegners, Name des anwaltlichen Sachbearbeiters, Kurzbezeichnung des Mandatsgegenstandes).

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Zudem unterliegen wir als Unternehmen diversen rechtlichen Verpflichtungen, d. h. gesetzlichen Anforderungen (z. B. Geldwäschegesetz, Steuergesetze, Antiterrorgesetze, u. a.) sowie aufsichts-rechtlichen Vorgaben (z. B. des Landgerichtspräsidenten, der berufsrechtlichen Kammern, der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Sparkassenaufsicht, der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, u. a.). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem Maßnahmen zur Identitäts- und Altersprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprevention, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken. Eine solche Verarbeitung ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO, wonach die Verarbeitung zur Erfüllung einer gesetzlichen Verpflichtung erforderlich ist.

Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes –EWR) findet nur statt, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben.

Für die Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb der EU/EWR) gelten die Bestimmungen der DSGVO, des BDSG-neu sowie weiterer kontextbezogener Rechtsgrundlagen für den grenzüberschreitenden Datenverkehr.

3. Weitergabe von Daten an Dritte

Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den im Folgenden aufgeführten Zwecken findet nicht statt.

Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO für die Abwicklung von Mandats- bzw. Auftragsverhältnissen mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben. Hierzu gehört insbesondere die Weitergabe an Verfahrensgegner und deren Vertreter (insbesondere deren Rechtsanwälte) sowie Gerichte und andere öffentliche Behörden zum Zwecke der Korrespondenz bzw. des Vollzugs notarieller Urkunden sowie zur Geltendmachung und Verteidigung Ihrer Rechte. Die Weitergabe erfolgt zudem, sofern und soweit wir dazu gesetzlich verpflichtet sind (z. B. in Beschwerdeverfahren bei Gerichten oder den berufsrechtlichen Kammern). Die weitergegebenen Daten dürfen von dem Dritten ausschließlich zu den genannten Zwecken verwendet werden. Im Falle eines möglichen Haftungsfalles wegen fehlerhafter Beratung durch einen unserer Anwälte/Notare teilen wir unserer Berufshaftpflichtversicherung die für die Bearbeitung des Falles notwendigen Informationen mit. Das Anwalts- und Notargeheimnis bleibt unberührt. Soweit es sich um Daten handelt, die dem Anwalts- und Notargeheimnis unterliegen, erfolgt eine Weitergabe an Dritte nur in Absprache mit Ihnen.

4. Betroffenenrechte

Sie haben das Recht:

- gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber uns zu widerrufen. Dies hat zur Folge, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortführen dürfen;
- gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;
- gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
- gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;
- gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen und wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;
- gemäß Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen und
- gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. In der Regel können Sie sich hierfür an die Aufsichtsbehörde Ihres üblichen Aufenthaltsortes oder Arbeitsplatzes oder unseres Kanzleisitzes wenden.

5. Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben. Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an dsb@knauthethe.com.